

Styx (Dauer: 94 min)

Kurzzinhalt:

Allein auf hoher See findet sie sich mitten in einen lebensbedrohlichen Alptraum wieder. Dabei muss sie tragisch erkennen, dass sie der Gnadenlosigkeit dieser menschenfeindlichen Wirklichkeit nichts entgegenzusetzen hat, wenn sie nicht alles riskiert.

Der Film erzählt von Nächstenliebe und Überleben in einer grausamen Parallelwelt, die in ihrer realen Entsprechung zwischen Nordafrika und Europa täglich Opfer fordert. Rike – 40, Ärztin aus Europa – verkörpert in ihrer Disposition eine typisch westliche Vorstellung von Glück und Erfolg. Sie ist gebildet, selbstbewusst, zielstrebig und engagiert. Wir erleben Rike, wie sie in Köln als Notärztin ihren Alltag bestreitet, bevor sie ihren Urlaub in Gibraltar antritt. Dort sticht sie alleine mit ihrem Segelboot in See. Ziel ist dabei die Atlantikinsel Ascension Island. Ihr Urlaub ist jäh beendet, als sie sich nach einem Sturm mitten auf hoher See in unmittelbarer Nachbarschaft eines überladenen, havarierten Fischerbootes wiederfindet. An Bord befinden sich rund hundert Personen. Rike folgt zunächst der gängigen Rettungskette und fordert per Funk Unterstützung an. Als ihre Hilfsgesuche folgenlos bleiben, die Zeit drängt und sich eine Rettung durch Dritte als unwahrscheinlich herausstellt, entschließt sie sich, ihre Angst zu überwinden und gegen jede Vernunft zu handeln.

Styx setzt sich mit dem Verlust der eigenen Identität unter unmenschlichen Bedingungen auseinander und zeigt die Grausamkeit der Fremdbestimmung in Not geratener Menschen. Liebe verkommt dabei zur Utopie und Hoffnung zeigt sich als zweischneidiges Schwert.

Besetzung:

Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa, Kelvin Mutuku Ndinda, Inga Birkenfeld, Alexander Beyer

Stab:

Regie	Wolfgang Fischer
Buch	Wolfgang Fischer, Ika Künzel
Kamera	Benedict Neuenfels
Ton	Andreas Turnwald
Schnitt	Monika Willi
Kostümbild	Nicole Fischnaller
Ausstattung	Wolfgang Fischer, Ika Künzel, Benedict Neuenfels, Voker Rehm
Musik	Dirk von Lowtzow
Produzenten	Marco Kantis, Martin Lehwald, Michal Pokorny



Fotos: Schiwago Film GmbH